

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. 24.

Den 13. Junius 1807.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am Montage holten die hiesigen Gymnasisten ihren neuen Lehrer, den Herrn Subrektor M. Barth, feierlichst ein, und künftige Mittwoch geschicht auf dem Gymnasio allhier die feierliche Einführung der vier Lehrer in ihre neuen Aemter.

Am 10. d. kam der Königl. Preuß. Herr Generallieutenant von Thiele, nebst seinem Adjutanten, Herrn Hauptmann von Dunzenhausen, und Frauen Gemalinnen von Herrnhut hier an, und sind in der Weintraube abgestiegen.

Durchpassirt sind hier: den 5. d. ein Württemberg. Kurier von der Armee, Graf von Reichenbach nach Schlesien; den 6. ein Wagen mit 8 Mann vom Sächs. Inf. Regimente König und 15 Franzosen zur Armee; den 7. Lieut. Winter vom Reg. v. Low zur Armee, Graf v. Frankenberg, 1 Feldwebel und 7 Mann Franz. Uhlanen, Lieut. von Tennecker vom K. Sächs. Generalstabe nach Dresden, Landesälteste v. Kölichen dahin; den 8. ein Franz. Offizier nach Dresden, Lieut. v. Büнау vom Regiment König dahin, ein Bayer. Offizier und 30 Mann transportiren 45 Wagen mit Munition und Montirungsstücken zur Armee; den 9. Rittmeister v. Lepser von der Garde du Corps von Dresden, ein Franz. Offizier und 2 Gemeine bringen 3 kriegsgefangene Preuß. Offiz. nach Dresden, Ruß. Rittm. v. Bardohly; den 10. der Bayer. Generaladjutant v. Froberg

und 3 Bayer. Offiz. zur Armee, Lieut. v. Kessler und 9 Mann von Prinz Friedrich August transportiren 6 Wagen Sächsische Montirungsstücken zur Armee; den 11. 4 Bayer. Offiziere zur Armee, eine Estafette von Görlitz.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden. Ihre Königl. Maj. haben dem vom Regiment Säger im Depot befindlichen Musketier Kaake, wegen seiner dargelegten treuen und patriotischen Gesinnungen, indem er aus Pflichtgefühl gegen seinen allergnädigsten König und sein Vaterland die Vaterliebe unterdrückte, und das Verbrechen seiner beiden Söhne, welche auf dem Marsche nach Pohlen von der zweiten Grenadierskompagnie gedachten Regiments desertirt waren, und zu seiner größten Bestürzung des Nachts zu ihm kamen, sogleich selbst anzeigte, Höchst Ihre Huld und Gnade öffentlich zu erkennen geben lassen, und ihm sowohl die goldene Huldigungs-Medaille, als auch eine Löhnungs-Zulage von 12 Thln. jährlich, zu ertheilen geruhet.

Dresden, den 11. Jun. Am Sonntage ward hier wegen der Einnahme von Danzig ein feierliches Te Deum, unter dreymaliger Abfeuerung der Kanonen auf den Wällen und einer dreymaligen Salve von der Leibgarde, in der Königl. Hofkirche gesungen. — Zur Mobilisirung einer Batterie Artillerie, sind bereits seit einigen Tagen Stückknechte und Stückpferde abgeliefert worden.